

Blockseminar: Visuelle Literatur

Beteiligungsnachweis von Franziska Krebs
Studiengang: Kulturwissenschaft und Medien
Dozenten: Britta Dersch und Eric Horn
Datum: 01.03.2003
WS 02/03

Filmkritik "Notting Hill"

Genre: Romanze/ Komödie

Besetzung: Julia Roberts *Anna Scott*
Hugh Grant *William Thacker*
Gina McKee *Bella*
Emma Chambers *Honey*
Rhys Ifans *Spike*

Regie: Roger Michell

Länge: 119min

Inhalt: Eigentlich ist der Buchhändler William Thacker (Hugh Grant) ein ganz normaler Mann, der einen Buchladen im Londoner Stadtteil Notting Hill betreibt, sich seine Wohnung mit einem schlampigen Typen namens Spike teilt und seiner Ex-Frau nachtrauert...Außerdem hat er 5 sehr gute Freunde, die immer für ihn da sind.

Er traut seinen Augen nicht als eines Tages die weltberühmte Schauspielerin Anna Scott (Julia Roberts) seinen Laden betritt um ein Buch zu kaufen.

Sein Leben wird erst dann so richtig auf den Kopf gestellt als sie ihn ohne einen Grund küsst.

Danach folgen noch weitere Treffen, wobei sich der einfache Buchhändler in den großen Weltstar verliebt. Doch er merkt schnell, dass sie in zwei unterschiedlichen Welten leben und ein Zusammenkommen schier unmöglich ist. Diese Meinung behält er bis ganz zum Schluss bei, selbst dann noch als sie ihm ihre Liebe gesteht.

Kritik: Irgendwie erinnert dieser Film an verdrehtes " Pretty Woman"...Armer schüchterner Mann verliebt sich in eine, für ihn unerreichbare, schöne erfolgreiche Frau. Und wie immer bei einer Liebesgeschichte endet alles gut...

Notting Hill ist auf keinen Fall zu schmalzig oder kitschig. Im Gegenteil, genau in den Momenten, in denen der Zuschauer das Gefühl bekommt, passiert etwas. Der Zuschauer ist gefangen in einer doch noch realistischen Form von einer Liebeskomödie. Man hat das Gefühl, dass einem so etwas auch passieren könnte- genau wie in "Pretty Woman".

Die Story ist in keiner dieser 120 min langweilig oder ermüdend. Dazu tragen auch die Nebenrollen wie Spike bei. Er sieht das Leben mit all seinen Hochs und Tiefs nie problematisch. Er ist nicht der Typ, der den ganzen Film über Witze erzählt- nein, sein Charakter sprüht vor Lebenslust und Leichtigkeit (auch ohne Worte).

Hugh Grant überzeugt mal wieder mit seiner typisch englischen Art und Julia Roberts mit ihrer Anwesenheit.

Der Zuschauer bekommt in diesem Film alles, was er sich unter einer Liebeskomödie vorstellt- nur nicht von allem zu viel. Dies zeichnet den Film aus ...